



### Wettbewerbs- sieger der KMU wurden geehrt IL übernahm Wanderfahne

(UZ) Die Besten im sozialistischen Wettbewerb an der KMU nahmen am Dienstag ihre Auszeichnung entgegen. In Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, sowie weiterer Mitglieder des Sekretariats der SED-KL, des Rektors Prof. Dr. Lothar Rathmann, des stellv. Vorsitzenden der UGL, Dr. Horst Hartung, sowie weiterer Gäste würdigte der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein die von den KMU-Angehörigen in der Wettbewerbsstufe vor allem in Ausbildung und kommunistischer Erziehung der Studenten vollbrachten Leistungen. Mit dem Wettbewerbsbescheid der Vertrauensleute vom Dezember 1982 und in Vorbereitung auf den 31. Jahrestag der DDR stellten sich die KMU-Angehörigen erfolgreich der Forderung der Partei der Arbeiterklasse, überdurchschnittliche Leistungen in den Hauptprozessen zu vollbringen. Große Anstrengungen wurden in allen Sektionen und am Bereich Medizin unternommen, um die inhaltlich-methodische und organisatorische Vervollkommenung der Erziehung und Ausbildung in den einzelnen Studienrichtungen zu realisieren und tiefer in die wissenschaftlichen Lehren des Marxismus-Leninismus einzudringen. Dieser erreichte Leistungszuwachs auf dem Gebiet der Erziehung und Ausbildung zeigt sich auch in hohen Leistungen unserer Forschungskollektive, in die in immer größerer Zahl Studenten einbezogen werden, unterstrich Prof. Stein. Als beispielhaft nannte er dabei vor allem die Arbeit an der Sektion TV.

Als Beste im sozialistischen Wettbewerb wurden geehrt: Sektion Journalismik, Sektion TV, IL - dieses Institut übernahm zugleich die Wanderfahne -, Medizinische Fachschule, Lehrstuhl für Allgemeine und Kommunalhygiene, Kollektive der Mensa, "Jenny Marx", Bauhof, E-Technik Stadtmitte, Wohnheime Philipp-Rosenthal-Str., Marienbrunn/Lößnitz, "Händrij Zeller", naturwissenschaftliche Außenstellen der UB und der Diätische Medizin.

Gleichzeitig wurde im Wettbewerb der Jugendbrigaden die Brigade Klinische Chemie des Bereiches Medizin geehrt. Das Kollektiv der Zentralmensa wurde mit einem Sonderpreis des Rektors ausgezeichnet. Weiterhin wurden verdienstvolle Persönlichkeiten und Kollektive für ihre Leistungen in der kommunistischen Erziehung und Ausbildung sowie der medizinischen Betreuung geehrt.

(Die Ehrentafel der Besten veröffentlichten wir in UZ/37).

### Im Andenken an Gerhard Harig

(UZ) Im Andenken an Prof. Dr. Gerhard Harig lädt das Karl-Sudhoff-Institut zum 8. Gedenkkolloquium ein.

Prof. Dr. Günter Kröber, AdW, Direktor des Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft, spricht am 14. 10. 16.30 Uhr, im Hörsaal 17 (NHG) zum Thema: „Zum Problem der Entwicklung in wissenschaftstheoretischen Konzeptionen der Gegenwart.“

### Vorlesungsreihe wird fortgesetzt

(UZ) „Der Marxistische Wissenschaftsbegriff und seine aktuelle Bedeutung“ lautet das Thema der nächsten Veranstaltung im Rahmen der öffentlichen Vorlesungsreihe im Karl-Marx-Jahr. Am 13. Oktober 17 Uhr wird Prof. Dr. Wagner, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie im Alten Senatssaal dazu referieren.

### Erfahrungsaustausch der Kommunisten über Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag

## Wahlauftakt in Parteikollektiven der Kreisparteiorganisation KMU

Erste Berichtswahlversammlungen der Parteiwahlen 1983/84 fanden statt / Im Mittelpunkt der Rechenschaftslegungen und Diskussionen stand der Kampf für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens / Genosse Dietmar Keller zu Gast bei Studenten der GO Germanistik/Literaturwissenschaft / Mitglieder des Sekretariats der SED-KL nahmen an Versammlungen teil

(UZ) In allen Grundorganisationsformen unserer Kreisparteiorganisation begannen am Montag vergangener Woche die Parteiwahlen 1983/84, die das Zentralkomitee der SED auf seiner 6. Tagung beschlossen hatte. In zahlreichen Parteigruppen und APO trafen sich die Genossen, um ausgehend von den bisherigen guten Ergebnissen im Karl-Marx-Jahr die neuen Aufgaben bei der weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und des Beschlusses des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980 „Über die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ zu beraten. Der bisherige Verlauf der Parteiwahlen an der Kreisparteiorganisation KMU machte deutlich: Die Kommunisten nutzen diesen entscheidenden Höhepunkt im Karl-

Marx-Jahr, um die Kampfkraft der Parteikollektive weiter zu erhöhen, um ihren konkreten Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens abzusteuern.

Im Mittelpunkt der konstruktiven und kritischen Debatten standen die weitere Gestaltung einer großen Offensive in der politisch-ideologischen Arbeit, die Erhöhung der politisch-ideologischen Ausstrahlungskraft aller Kommunisten in ihren jeweiligen Wirkungsbereichen sowie Initiativen zur Lösung der Planaufgaben.

Zum Auftakt der Parteiwahlen war Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, zu Gast in der Versammlung der Parteigruppe 3. Studienjahr, GO Germanistik/Literaturwissenschaft.

An den Wahlversammlungen nah-

men Mitglieder des Sekretariats der SED-KL, Mitglieder der Kreisleitung, GO-Sekretäre, GO- und APO-Leitungsmitglieder sowie politische Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung und der SED-Kreisleitung KMU teil. So weilten Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, in der Parteigruppe Betriebslehre Naturwissenschaften; Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL, in der Parteigruppe WB IV, GO Journalismik; Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-KL, in der APO Hautklinik, GO des Bereiches Medizin; Dr. Gerl Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-KL und Vorsitzender der KPKK in der Parteigruppe Methodik, GO Mathematik; Dr. Klaus Teichmann, Mitglied des Sekretariats und 1. Sekretär der FDJ-KL in der Parteigruppe Sprachlehrer 4, GO TAS sowie Dr. Dieter



Sauer, Mitglied des Sekretariats und Sekretär der GO des Bereiches Medizin in der APO Orthopädie.

### Junge Kommunisten der GO Germanistik/Literaturwissenschaft stellten sich neue Aufgaben

Wie können wir unserer Verantwortung als Kommunisten noch besser gerecht werden? Bereiten wir uns auf unsere zukünftige Arbeit als Gesellschaftswissenschaftler und Lehrer

so vor, daß wir den gewachsenen Anforderungen entsprechen?

Das Ringen um klare Positionen zu solchen Fragestellungen machte deutlich, daß die Genossinnen und Genos-

sen der Parteigruppe 3. Studienjahr, GO Germanistik/Literaturwissenschaft ihren Klassenauftrag Studium konsequent erfüllen wollen. In der konstruktiven und kritischen Rechenschaftslegung und in der anschließenden Diskussion wurden Fragen des Studiums, vor allem der Studienleistungen und der Studiendisziplin, des Notwendigen und der Unterstützung in den FDJ-Gruppen oder einer besseren Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Studenten und Wissenschaftlern aufgeworfen. Genosse Dietmar Keller, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, der an der Wahlversammlung teilnahm, machte deutlich, daß es immer und zuallererst um die Formulierung des eigenen Beitrages der Kommunisten geht, daß die Vorbildwirkung der Genossen im Studienjahr ausschlaggebend für ihr Wirksamwerden, für die Durchsetzung der Politik der Partei ist.

„Die Maßstäbe der Arbeit müssen mit den wachsenden Anforderungen ebenfalls höher gesetzt werden“, forderte Genosse Keller.

In der Arbeitsschließung, die einstimmig angenommen wurde, stellten sich die Kommunisten der Parteigruppe Aufgaben, deren Erfüllung großes Engagement und hohe Einsatzbereitschaft verlangen. Ihr Schwerpunkt liegt dabei in der Durchsetzung ihrer persönlichen Vorbildrolle, in der weiteren Festigung klassenmäßiger Positionen im Kampf um Frieden und zum militärischen Schutz des Sozialismus und der weiteren Ausbildung der kommunistischen Einstellung zur Arbeit und zum Studium, wobei besonders die Leistungen im MLG im Mittelpunkt stehen.

Als neuer Parteigruppenorganisator wurde Rainer Essert gewählt. (Siehe auch Seite 3.)



Während der Berichtswahlversammlung in der Parteigruppe 3. Studienjahr, GO Germ./Lit. Foto: Breiten

## Dank und Anerkennung für den Schutz der Heimat

Kampfgruppenangehörige demonstrierten Friedenswillen / Verdienstvolle Kämpfer, Unterführer, Kommandeure und Parteiarbeiter wurden anlässlich des 30jährigen Bestehens der Kampfgruppen ausgezeichnet



Appell auf dem Dimitroff-Platz.

(UZ) Am Sonnabend, dem 1. Oktober, fand in Leipzig der große Kampfabell anlässlich des 30jährigen Bestehens der bewaffneten Arbeiterformationen statt. Auf dem Dimitroffplatz waren die Kampfgruppenangehörigen unseres Bezirkes, darunter auch die Hundertschaft der KMU „Gerhard Harig“, angetreten. In seiner Ansprache übermittelte Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, den Kämpfern, Unterführern und Kommandeuren die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Bezirksleitung der SED und aller Werktätigen

des Bezirkes. Auf einer Auszeichnungsveranstaltung wurden am Vortag hervorragende Leistungen und Verdienste von bewährten Kampfgruppenmitgliedern bei der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft durch Genossen Horst Schumann gewürdigt. Unter den Ausgezeichneten befand sich auch Genosse Prof. Dr. Klaus Schulze von der Sektion Chemie, der mit der Verdienstmedaille der DDR geehrt wurde. (Bitte lesen Sie auch Seite 3.) Weiter: Kämpfer, Unterführer und Kommandeure der Kampfgruppenhundertschaft „Gerhard Harig“ wurden anlässlich des

30jährigen Bestehens ausgezeichnet. Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, der die Auszeichnung vornahm, hob die Einsatzbereitschaft,

die klassenbewusste Disziplin und den hohen physischen Einsatzwillen der Kampfgruppenmitglieder hervor.

### Es wurden ausgezeichnet:

Prof. Dr. Klaus Schulze, Verdienstmedaille der DDR; Doz. Dr. Harry Günther, Ehrenzeichen der VP; Bernd Lichtsberger, Verdienstmedaille des ML in Silber; Dr. Alfred Schröder, Verdienstmedaille der Kampfgruppen in Gold; Dr. Siegfried Golbs, Verdienstmedaille der Kampfgruppen in Silber; Dr. Rainer Seidner, Verdienstmedaille der Kampfgruppen in Bronze; Werner Veit, Verdienstmedaille der Kampf-

gruppen in Bronze. Mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ wurden Hartmut Schmidt und Hubert Wittwer ausgezeichnet. Die Medaille „Für treue Dienste“ in Silber wurde Hans Franke verliehen. Als Aktivisten wurden geehrt: Hans Franke, Gerhard Hollainzik, Claus Uhrlich und Ralph Baumbach. Die Ehrennadel der KMU wurde verliehen an Dr. Harry Reichel, Horst Keil und Doz. Dr. Klaus Pudler.



Dr. Siegfried Thiele zeichnet bewährte Kämpfer aus. Fotos: Veltin (2)

### FDJ-Wahlen '83 Bilanz und Aufgaben im „Friedensauf- gebot der FDJ“

Von Dr. Klaus Teichmann,  
1. Sekretär  
der FDJ-Kreisleitung

Mit Auftaktwahlversammlungen in über 100 Gruppen wurde am 5. und 6. 10. der Startschuß zu den Verbandswahlen der FDJ gegeben. Die Wahlen der FDJ-Leitungen der Gruppen, Abteilungs- und Grundorganisationen sowie der GO-Revisionskommissionen stehen ganz im Zeichen der weiteren Verwirklichung des „Friedensaufgebotes der FDJ“ in Vorbereitung auf das Nationale Jugendfestival, Pflingsten 1984, und den 35. Jahrestag der DDR.

Auf der Grundlage der bisher guten Bilanz im Karl-Marx-Jahr und der breiten Verallgemeinerung besserer Erfahrungen müssen von den Verbandswahlen spürbare Impulse ausgehen, die Wirksamkeit der FDJ in allen Grundorganisationen und Gruppen zur Heranbildung junger Revolutionäre im Sinne des vom X. Parteitag formulierten Absolventenbildes wesentlich zu erhöhen. „Wie wirksam der Beitrag der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler im Kampf um die Erhaltung des Friedens tatsächlich ist“, wurde im Referat der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten der DDR formuliert, „hängt wesentlich davon ab, wie es uns gelingt, das stark ausgeprägte Willen, mehr zu leisten, umzusetzen in klassenbewußtes Handeln, in ehrliche, fleißige und gewissenhafte Arbeit zur Stärkung und zum Schutz des Sozialismus.“ Die Auftaktwahlen signalisierten Fortschritte in der Erkenntnis vieler Gruppen, daß ihr Beitrag in der Wagnishalle des Friedenskampfes solange als zu leicht befunden wird, bis jeder Freund durch eine politisch engagierte, leistungsorientierte und vor allem gegenüber der eigenen Arbeit kritischen Atmosphäre im Kollektiv zur täglichen Pflückerfüllung angehalten und zur ständigen Ausschöpfung seines Leistungsvermögens herausgefordert wird.

So wurde in der Mehrzahl der Gruppen bereits die Erarbeitung der Kampfprogramme mit einer Diskussion über die höheren Maßstäbe verbunden und darüber beraten, wie noch mehr Freunde in die Arbeit einbezogen werden können. Bewährt hat sich die Diskussion von Beispielprogrammen auf Studienjahrebene, wie auch die Ableitung konkreter, abzeichenbarer Aufgabenstellungen aus einer exakten Lageeinschätzung im Kollektiv. Kein Kampfprogramm darf zur Beschließung vorgelegt werden, das nicht Maßnahmen enthält zur Erhöhung der Qualität der politisch-ideologischen Arbeit und zur Verbesserung der Studienleistungen, zur Teilnahme am gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreit „Jugend und Sozialismus“, wie am wissenschaftlichen Studentenwettbewerb überhaupt, zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und -fähigkeit sowie zur Entfaltung des geistig-kulturellen Lebens einschließlich Ordnung, Sauberkeit und Disziplin, zur Eigenfinanzierung des Nationalen Jugendfestivals und in den entsprechenden Studienjahren zur Teilnahme am FDJ-Studentensommer sowie zur Vorbereitung und Auswertung der Praktika.

Mit noch größerer Konsequenz gilt es in allen Grundorganisationen darum zu ringen, daß im Ergebnis der persönlichen Gespräche jeder Freund seinen Festivalauftrag als Bestandteil des Gruppenkampfprogrammes erhält und der Kampf um die Mandate zum Nationalen Jugendfestival der DDR eine schöpferische Masseninitiative für einen breiten Leistungsanstieg wird.

Heute: **3** Wir berichten vom Auftakt der Parteiwahlen **4** Zur Weiterführung des Friedensaufgebotes im neuen Studienjahr **5** Zum Thema 1 der Zirkel im Parteilehrjahr **6** Auch nach dem Studium der Musik verbunden bleiben